

Jahresbericht 2009 des Präsidenten 7. Vereinsjahr IG Anlagen





Bericht des Präsidenten

Weiterhin wird durch die Förderung der erneuerbaren Energien stark in den Bau von neuen Biogas- und Biomassenkraftwerke investiert. Die Herstellung von hochwertigem Kompost aus Grüngut wird vielerorts vernachlässigt. Wertvolle Produkte und das ist gut gepflegter, gereifter Kompost zweifellos, sind jedoch weiterhin sehr gefragt. Die 2009 von der Grüngutbranche unter Beteiligung der IG Anlagen erarbeitete Qualitätsrichtlinie zielt in die richtige Richtung. Es geht darum, klare und verbindliche Qualitätsstandards für Komposte und Gärgut festzulegen, damit sich der Kunde der massiven Unterschiede und Wirkungsweise dieser Produkte bewusst wird. Die Entwicklung bleibt nicht stehen. Die Energiegewinnung oder die Kompostierung sind nicht die einzigen Verfahren im Umgang mit Biomasse. Gegenwärtig ist die Pyrolyse stark im Gespräch. Damit lässt sich neben Energie auch Biokohle als Ausgangsstoff für die Bodenverbesserung gewinnen. Die IG Anlagen führte anlässlich ihres Praxistages im November 2009 in Safenwil eine erfolgreiche Weiterbildungsveranstaltung zu diesem Thema durch. Weiterhin pflegt die IG Anlagen einen engen Kontakt zum Delinat Institut und zur Hochschule Wädenswil. Beide Bildungsstätten testen und forschen intensiv in diesem Bereich. Wir sind und bleiben am Ball.

Das steigende Umwelt- und Qualitätsbewusstsein unserer Kunden ist eine grosse Chance für uns, unsere Arbeit und unsere Produkte erfolgreich zu positionieren. Wir sind auf gutem Weg, allerdings sind unsere Mittel beschränkt. Trotz der knappen Ressourcen konnten wir uns sowohl im Aus- und Weiterbildungsbereich als auch an mehreren wichtigen Veranstaltungen und Geschäften wirkungsvoll Einfluss nehmen. Die wichtigsten Geschäfte werden in der Folge kurz dargestellt.

Bericht der Geschäftsstellenleitung

Innerhalb des ersten Geschäftsjahres konnten verschieden Zielsetzungen erreicht werden. Die Etablierung des neuen Erscheinungsbildes (Logo, Briefkopf und Flyer) und die Durchführung des viertägigen Ausbildungslehrganges können als Erfolg betrachtet werden. Ebenfalls erfolgreich war die Aufschaltung von Angeboten und Produkten der IG Anlagen Mitgliedern auf dem Internet. Mitglieder, die ihre Angebote bei der Geschäftsstelle gemeldet haben, können nun von den Kunden entsprechend aufgerufen werden (leider haben sich bei weitem nicht alle Mitglieder gemeldet). Neu wird die Buchhaltung der IG Anlagen nicht mehr extern geführt, sondern ebenfalls von der Geschäftsstelle getätigt. Im Verlauf des Jahres konnte zusammen mit Ökostrom die Broschüre „Kompost und Energie vom Bauernhof“ auf Französisch übersetzt werden.

Mitgliederbestand 2009

01. Januar 2008	59
31. Dezember 2009	51

Davon 16 Mitglieder IG Anlagen klein, 35 Mitglieder IG Anlagen gross

Jahresbericht IG Anlagen	26. 03. 2010	Version1	Fredy Abächerli	Blatt Nr. - 2 -	Anz. Blatt: 6
--------------------------	--------------	----------	-----------------	-----------------	---------------



Vorstand

Der IGA - Vorstand ist zusammengesetzt aus: Fredy Abächerli Edlibach ZG Präsident, Heino Hängärtner Suhr AG, Markus Burren Zollikofen BE, Roger Fleischlin Sempach LU, Ruedi Daepf Arbon TG, Elmar Traber Niederbüren SG.

Neu ist Frau Ursula Targa als Revisorin der IG Anlagen tätig. Das Revisorenteam ist demnach von Frau Targa und Herr Bohner Erhard gebildet.

Während des Jahres hat sich der Vorstand an vier Sitzungen getroffen. Die Steuerung und Orientierung der unten aufgeführten Projekte bildeten dabei einen wesentlichen Schwerpunkt.

Aus- und Weiterbildung

Im Anschluss an die Generalversammlung 2009 in Cham war „Bodenschutz in klimawirksam“ das Thema der Weiterbildung. Peter Hofer von der Bodenschutzfachstelle Bern, Heinz Schmid vom FIBL orientierten uns zum zur Zeit noch wenig beachteten Thema. Auf dem Betrieb der BG Büessikon in Baar konnten wir die positiven Veränderungen anhand von Bodenfenstern mit und ohne Einsatz von Kompost demonstrieren.

Der Praxistag der IG Anlagen vom 20. November 2009 in Safenwil war äusserst erfolgreich. Das Thema „Biokohle, Kompostextrakte und neue Qualitätsrichtlinien“ vermochte rund 52 Personen anzuziehen. Mit dem Geschäftsführer und Forschungsleiter des Delinat Institutes Hans-Peter Schmidt und mit Jacques G. Fuchs, Referenten mit einem riesigen Erfahrungshintergrund engagiert werden.

Die Ausbildung zum professionellen Kompostieranlagebetreiber wurde anfangs März 2010 durchgeführt. Die Ausführliche Berichterstattung erfolgt im Rahmen des Jahresrückblicks 2010.

Qualitätsrichtlinie für Branche

Die Branchenverbände VKS, Kompostforum Schweiz vertreten durch die IG Anlagen (Fredy Abächerli und Geschäftsstelle) und Biogas Forum haben im Verlauf der Jahre 2008 und 2009 eine neue Qualitätsrichtlinie für Kompost und Gärgut ausgearbeitet. Seitens des Kompostforums Schweiz und der IGA wurde für diese Arbeit ein finanzieller Beitrag von CHF. 10'000.- zugesagt. Das Kofo und die die IG Anlagen werden sich mit je CHF 5'000.--beteiligen. (Total Projektkosten CHF 50'000.--). Die Arbeitsgruppe, welche die neuen Richtlinien ausgearbeitet hat, ist breit getragen. Neben Branchenvertretern und Experten ist auch die Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz massgeblich beteiligt. In der Inspektoratskommission, welche die Richtlinie verabschieden wird, nehmen zudem Vertreterinnen und Vertreter des Bafu, des BLW und von AfU's mehrerer Kantone Einsitz.

Das hauptsächliche Anliegen war, eine Methode zu entwickeln, mit welcher festes Gärgut zuverlässig von Kompost unterschieden werden kann. Die Arbeitsgruppe hatte ebenfalls den Anspruch, Methoden zu entwickeln, welche sowohl von professionellen Labors, als auch in Betriebslabors zuverlässig und möglichst einfach eingesetzt werden können.

Jahresbericht IG Anlagen	26. 03. 2010	Version1	Fredy Abächerli	Blatt Nr. - 3 -	Anz. Blatt: 6
--------------------------	--------------	----------	-----------------	-----------------	---------------

Stand der Arbeiten: Nach der Erarbeitung der Grundlagen im Vorjahr stand die Verfassung der Richtlinie und der Anwendungsempfehlungen im Mittelpunkt. Von der IG Anlagen wirkten Paul Pfaffen und Fredy Abächerli bei der Verfassung der Anwendungsempfehlungen und der Überarbeitung der Entwürfe in der Arbeitsgruppe mit. Ein Ausschuss der IG Anlagen mit Roger Fleischlin, Hans Gerber, Nedzadin Asani und Fredy Abächerli verfasste eine Stellungnahme im Rahmen der Vernehmlassung. Wir achteten auf klare Unterscheidungsmerkmale zwischen Kompost und Gärgut forderten auch differenzierte Aussagen zu den Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten der verschiedenen Qualitäten.



Am Praxistag 2009 in Safenwil testeten Roger Fleischlin und seine Helfer die von Teilnehmern mitgebrachten Komposte mit den Messmethoden der neuen Qualitätsrichtlinie. Fast alle Komposte erreichten die Klassen für höhere Qualitäten (Gartenbau im Freiland und gedeckter Gartenbau)

ARGE Inspektorat

Das Inspektorat erreicht nun bald eines der ersten Ziele. Im vergangenen Jahr konnten 204 Betriebe in 18 Kantonen inspiziert werden. Davon haben fast 90% der Anlagen die Inspektionen erfüllt. Es zeigt sich, dass die Betriebe bemüht sind nach ersten Startschwierigkeiten die gesetzlichen Mindestanforderungen des Inspektorates zu erfüllen. Die Datenbank „Comprospect“ lohnt sich nach einer externen Prüfung nicht für einen weiteren Ausbau. Mit Unterstützung der Vertragskantone werden nun alternative Datenbanken für das Inspektorat geprüft. Mit den höheren Inspektionstarifen, der grossen Anzahl Inspektionen und gutem Kostenmanagement schliesst die ARGE im Jahr 2009 mit einem guten Ergebnis ab.

Ab dem Jahr 2010 wird sich auch der Kanton Tessin dem Inspektorat anschliessen.

Interessenvertretung

Zur Revision der Raumentwicklungsgesetzes und zur erneuerten Positivliste nahm die IG Anlagen im Vernehmlassungsverfahren Stellung. Die Abfallbranche traf sich an mehreren Sitzungen am „runden Tisch“ zu gemeinsamen Themen wie dem Umgang mit BAW. Paul Pfaffen und Corinne Gubler vom Kompostforum vertraten dort unsere Interessen. Daneben konnten die Geschäftsstelle, der Präsident und Vorstandsmitglieder für verschiedene Mitglieder und Gruppen bei individuellen Fragen Unterstützung anbieten.



Inspektoratskommission

Die Hygienefrage und die Erarbeitung der Qualitätsrichtlinie stand im Mittelpunkt der Themen in der Inspektoratskommission. Da bei der Revision der Positivliste die Interessen und Standpunkte der einzelnen Vertreter zu stark auseinanderliegen Unterbrach das BLW die Arbeit bis bessere Grundlagen vorliegen. Der Kanton Zürich hat bei der Forschungsanstalt Wädenswil eine Studie „Hygienebarrieren verschiedener Verarbeitungsverfahren“ in Auftrag gegeben. Es ist wichtig, dass wir bäuerlichen Kompostierer in diesem doch manchmal praxisfernen Gremium unsere Interessen und Erfahrungen aus der Praxis mit der Verwertung und Anwendung von Komposten und Gärgut klar einbringen können.

Zusammenarbeit mit Genossenschaft Ökostrom Schweiz

Im Verlauf des Jahres 2009 wurde die Zusammenarbeit mit Ökostrom Schweiz weiter gepflegt. Unter anderem der Flyer „Kompost + Energie vom Bauernhof“ auf Französisch übersetzt werden. Der Flyer zeigt auf, wie kommunales Grüngut von Landwirten oder Gartenbauern nachhaltig zu Kompost und Energie verwertet werden kann.

Ausblick 2010

Uns steht ein anspruchsvolles Vereinsjahr 2010 bevor. Verschiedene Arbeiten und Projekte sind am Laufen und weitere Projekte sind angedacht:

- Realisierung von Anwendungsempfehlungen Qualitätsrichtlinie
- Praxistag
- Optimierung der administrativen Abläufe insbesondere der Adressverwaltung und der Buchhaltung.
- Stärkung der Dienstleistung Beratung für Anlagebetreiber bei den Verhandlungen mit Behörden
- Festlegung eines Ausbildungsstandards für professionelle Kompostierer in Zusammenarbeit mit der Grüngutbranche (VKS, VBSA).
- Verbesserung der Dienstleistung für IGA Mitglieder mittels Formularen und Dokumenten, die direkt per Internet zur Verfügung stehen und auf den jeweiligen Betrieb angepasst werden können.
- Mitarbeit in der ARGE-Inspektorat und der Arbeitsgruppe Qualitätsrichtlinien

Fredy Abächerli, Präsident IG Anlagen Kompostforum Schweiz

Jahresbericht IG Anlagen	26. 03. 2010	Version1	Fredy Abächerli	Blatt Nr. - 5 -	Anz. Blatt: 6
--------------------------	--------------	----------	-----------------	-----------------	---------------



GV 2009 + Weiterbildung in Cham und Baar ZG

